

Paper Flowers

[AU]

Von abgemeldet

Kapitel 1: Ein neuer Job

Hey Leute. ^____^ Vielleicht erinnert ihr euch noch an mich von Camping Chaos! Das hier ist meine erste YGO - AU fic. Ich hoffe sie gefällt euch. Ich werd euch vorher natürlich noch nicht alle Pairings verraten. Die kommen nach und nach. Jetzt wünsche ich euch erstmal viel Spaß!

~

Ryou's POV

RRRRRRRRIIIIINNGG

Verdammt, wer hat den Wecker neben mein Kissen gestellt??? Oh...Ich glaube, ich war es selbst. Erwinnere dich, Ryou, was war heute doch gleich..?

"Verdammt!!"

Da war ich also, sieben Uhr am Morgen, und meine Arbeit startete um halb acht. Eigentlich sieht man mich nie so schnell, aber da es mein erster Tag war...natürlich musste ich pünktlich sein!

Ich stolperte über ein paar Klamotten, die ich letzte Nacht einfach liegen gelassen hatte, und stieß mir den Ellenbogen am Türrahmen des Badezimmers.

Ich starrte in den Spiegel während ich mir den Ellenbogen rieb; seegrüne Augen sahen mir entgegen, verschlafen, unter unordentlichen Strähnen meines weißen Haares. Normalerweise war es ja weich, aber ich hatte nicht gut geschlafen letzte Nacht...nervös, wisst ihr? Ich riss einen Kamm durch jenes Chaos, biss meine Zähne zusammen wenn er sich in den Knoten verfing, und spritzte mir Wasser ins Gesicht, um den süßen, schweren Schlaf zu vertreiben, der mich immer noch umgab. Ich fragte mich, was ich anziehen sollte. Sie hatten mir keine Anweisungen darüber gegeben, nur, das ich um halb acht da sein sollte. Um von der Zeit zu reden...Es war bereits zwanzig nach sieben!! Und ich war nicht einmal angezogen!

Ich schaffte es trotzdem. Fragt mich nicht wie. Ich starrte nach oben in den immer noch dunklen Himmel, immerhin war s noch früher Januar; Ich stand vor den großen

Holztüren, wollte klopfen, klingeln, irgendwas, aber...ich konnte nicht. Nervosität bildete sich in meiner Brust wie ein Knoten, stieg hoch in meinen Hals, und ich war kurz davor mich umzudrehen, wegzulaufen und aufzugeben. In diesem Moment öffnete sich die Tür, und ich sah in neugierige violette Augen.

"Hey, du musst der Neue sein", sagte ein männliche Stimme, und sie klang für meine Ohren nicht einmal unfreundlich.

Ich riss den Blick von den Augen weg und sah gebräunte Haut um sie herum. Sandblonde Haare fielen über die Schultern. Und, und ich musste mich zusammenreißen um bei dem Anblick nicht zu zittern, ein sich den Augen anpassendes, violettes Shirt, dass kurz über dem Nabel endete. Im Januar!!!

"Ähm..Ich denke schon..", murmelte ich leise, und keuchte überrascht auf als ich ins Haus gezogen wurde.

Immer noch fasziniert darüber dass dieser Junge nicht in Gänsehaut ertrank, folgte ich ihm über dunkle Gänge. Er sah nicht viel älter aus als sechzehn oder siebzehn, aber ich war auch nur fünfzehn damals, mein sechzehnter Geburtstag ein paar Monate weg.

"Ich bin Malik, übrigens", schnitt eine Stimme durch meine Gedanken, und als ich aufsah, lächelte er. "Und du?"

"Ryou", murmelte ich. Ich wollte ihm ja antworten, aber meinen Nachnamen konnte ich nun wirklich nicht gebrauchen. Er war nicht unbedingt so berühmt, aber da meine Eltern hohe Politiker gewesen waren, wäre er weder nützlich noch angenehm für die meisten Ohren. Ich wurde schon immer anders behandelt wegen dieses Namens; die Leute hatten Mitleid mit mir, weil meine Eltern nun schon seit zwei Jahren tot waren, oder wollten mich einfach nur aus dem Weg haben, weil sie andere Ansichten als sie gehabt hatten.

"Und du bist hier weil..?"

Sah aus als wolle er so bald nicht mit dem Fragen aufhören.

"Ich...brauche nur einen Job."

Malik wandte sich um und lächelte mich traurig an.

"Armer Kleiner", nuschelte er, wandte sich wieder dem Korridor zu und ging weiter, auf eine hölzerne Tür an seinem Ende zu.

Jetzt war ich wirklich nervös. Hinter jener Tür war ein lautes ,Crash' zu hören, gefolgt von ärgerlich klingendem Schreien. Ich warf Malik einen fast ängstlichen Blick zu, aber er lächelte nur wieder.

"Keine Panik. Sieht aus, als würden mein Bruder und der Dieb Seto-sama schon wieder bekämpfen."

Bruder? Dieb? Seto-sama? Wovon redete er? Und was meinte er mit ,bekämpfen'? Wie konnte jemand in dieser Villa überhaupt kämpfen, wenn nichts kaputt gehen sollte? Na ja.

Malik führte mich zu der Tür, welche die Türeinen Fahrstuhls war, schob mich hinein und drückte ein paar Knöpfe. Er schien meine Nervosität zu spüren.

"Mach dir keine Sorgen, es wird ziemlich cool sein jemand Neues bei uns zu haben."

"Und wer genau ist ,uns'?", traute ich mich zu fragen, doch eine Antwort bekam ich nicht, denn die Türen des Fahrstuhls öffneten sich wieder und Malik drückte meinen Kopf runter. Neben ihm auf dem Boden liegend, hörte ich etwas in Scherben

zerspringen.

"Hört schon auf damit! Seto, der Neue ist hier.", rief Malik über das Geschrei.

Als ich mich traute aufzublicken, fühlte ich wie meine Augen sich weiteten. Wenn ich nicht gewusst hätte, dass Malik neben mir ist, mich noch unten haltend, hätte ich geglaubt er wäre bereits aufgestanden.

Da waren zwei Jungen, vielleicht etwas älter als achtzehn, einer mit spitz abstehenden, sandblonden Haaren und tiefvioletten Augen, in einer beigefarbenen Hose und einem schwarzen Tank Top, der andere mit ebenso weißem Haar wie meines war, mit fast blutroten Augen und in einem schwarzen Hemd und einer schwarzen Hose. Ihnen gegenüber stand noch einer, neunzehn oder zwanzig vielleicht, mit braunen Haaren und eisigen, blauen Augen, in einer dunkelblauen Hose und einem weißen Shirt unter einem dunkelblauen Mantel. Alle drei hatten eine silbrige Waffe in den Händen, die recht seltsam geformt war, aber ich erkannte sie als eine derjenigen, die nicht nur verdammt teuer sondern auch verdammt effektiv waren, weil sie kleine Druckwellen abfeuern konnten. Sie hatten K.C. eingraviert.

Endlich ging Malik von mir runter, und ich zitterte kurz in meiner dünnen Jacke. Es war warm gewesen. Mein Blick hatte sich mit dem des anderen Weißhaarigen gefesselt.

"So, du bist Ryou, nicht?", fragte derjenige mit dem Mantel. Seine Stimme war genauso eisig wie seine Augen. "Bakura Ryou."

I zuckte zusammen bei der Nennung meines vollen Namens. Woher wusste er das?

"Ich bin Kaiba Seto." Ich starrte ihn an; das war der berühmte Boss von Kaiba Corp.? Aber ich hatte ihn mir soviel 'älter' vorgestellt!

"Was, Kleiner, glaubst du's nicht?" Plötzlich klang seine Stimme spöttisch, und er ließ seine Waffe sinken, wie auch die anderen. Malik lächelte strahlend wie immer und schob mich in den Raum. Er war riesig, bemerkte ich, bis auf ein paar Vasen und einen Schrank. Seto kam auf mich zu, die Waffe an seinem Gürtel befestigend.

Wenn das schon mein erster Tag war, dachte ich, hatte ich sehr viel mehr um das ich mir Sorgen machen musste.

~

Naa, was denkt ihr?

Malik: Dass du dich endlich entschlossen hast die FF in deine eigne Sprache zu übersetzen, nachdem du sie schon komplett auf Englisch geschrieben hast.

Voice: Hör auf zu lästern Liebling...

Malik: -.-

Ryou: *kicher*

Voice: Oh ähm...Kommis? Bitte? n_n